

Jahresbericht 2022 des Europa-Union Deutschland Kreisverband Göttingen e.V.



Die politische Arbeit der Europäischen Föderalisten im Göttinger Kreisverband der Europa-Union wird noch immer von den Rahmenbedingungen der Corona-Pandemie beeinflusst. In 2022 haben wir u.a. verzichtet, einen Europaempfang zusammen mit unseren Kooperationspartnern von der Deutsch-Polnischen Gesellschaft und der Deutsch-Französischen Gesellschaft Göttingen zu veranstalten, wo doch die Infektionszahlen bis zuletzt recht hoch waren.

Wir wollen hoffen, dass unsere europapolitischen Aktivitäten zukünftig zumindest wieder die Resonanz finden, wie wir Sie vor dem Ausbruch der Pandemie verzeichnen konnten. Aktuell müssen wir befürchten, dass das ein ganz langer Weg sein wird. Denn nicht von ungefähr wird in unserer Gesellschaft lebhaft über deren Zusammenhalt diskutiert. Veranstalter aus Kunst und Kultur klagen über eine Halbierung der Besucherzahlen.

Froh sind wir über eine stabil positive Mitgliederentwicklung. Zum Zeitpunkt der Abfassung dieses Jahresberichts zählen wir 407 Mitglieder, wobei wir diese Zahl auch zu Beginn des Jahres 2023 halten können, wenn der jüngst erfolgte Beitritt einiger Interessentinnen und Interessenten wirksam wird. Dazu zählen auch Landtagsabgeordnete verschiedener Parteien aus unserer südniedersächsischen Region, worüber wir uns natürlich ganz besonders freuen.

Folgendes ist berichtenswert:

1. Im Rahmen eines digitalen Neujahrsempfangs trafen sich rund 30 Mitglieder und Interessenten am 10. Januar 2022 zu einem Göttinger Europagespräch mit Nele Wissmann vom Auslandsbüro der Konrad-Adenauer-Stiftung in Frankreich. Der Abend stand unter dem Motto "Aufschwung, Kraft, Zugehörigkeit - Frankreich am Beginn seiner Ratspräsidentschaft und vor den Präsidentschaftswahlen 2022".
2. „Schlüsselland Tschechien“: Die Juristin Irena Ryšánková führte uns am 16. Februar 2022 in einer hervorragend frequentierten Videokonferenz (35 Interessierte) in die Geschichte, Kultur, Politik und Gesellschaft ihres Heimatlandes ein. In der Diskussions- und Fragerunde beschäftigten wir uns mit verschiedensten europäischen Fragestellungen der tschechischen Politik. Kennen Sie Jára Cimrman? Müssen Sie auch nicht unbedingt: doch diese fiktive Figur wurde zum bedeutendsten Tschechen gekürt.
3. In einem Zeitungsinterview mit der HNA, das am 23. Februar 2022 veröffentlicht wurde, wies unser Vorsitzender darauf hin, dass Putin in der Ukraine bereits seit 2014 Krieg führe und die von Russland angestrebte Okkupation der ganzen Ukraine nur verhindert werden könne, wenn die freie Welt schnell eine gemeinsame Antwort finde. Die Europa-Union Deutschland hat vor und nach dem Beginn der groß angelegten Invasion russischer Truppen ihre uneingeschränkte Solidarität mit der von Russland verbrecherisch bedrängten Ukraine, ihren Bürgerinnen und Bürgern und mit

allen friedliebenden Menschen in Russland, Europa und der Welt bekundet. Zudem haben sich zahlreiche Mitglieder an Friedensgebeten und Mahnwachen zum Beispiel in Göttingen und Bovenden beteiligt. Harm Adam wurde als Vorsitzender der Europa-Union gebeten, seine Gedanken zum Krieg im Rahmen eines Friedensgebetes am 12. April 2022 in der Göttinger Thomaskirche vorzustellen. Appelle zur Unterstützung verschiedenster Initiativen, die ihre Hilfe in der Ukraine entfalten oder die Aufnahme und Begleitung von Flüchtlingen in unserer Region organisieren, fanden große Resonanz.

4. Das schwierige Verhältnis zwischen der Europäischen Union und Israel war am 28. Februar Thema eines Europagesprächs in der Galerie Alte Feuerwache. Hermann Kuhn, Vorsitzender der Deutsch-Israelischen Gesellschaft Bremen/Unterweser, konnte den knapp 50 Interessierten keine Hoffnung auf einen baldigen Frieden auf der Basis einer Zwei-Staaten-Lösung machen. Die Positionen sind leider zu sehr verhärtet. Die anschließende Diskussion beleuchtete verschiedenste Aspekte zur Geschichte des Konflikts im Nahen Osten.
5. Voll besetzt war die Galerie Alte Feuerwache, als unser Mitglied Jürgen Gückel im Rahmen einer Veranstaltungskooperation unter Federführung der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Göttingen sein Buch „Heimkehr eines Auschwitz-Kommandanten – wie Fritz Hartjenstein drei Todesurteile überlebte“ vor 60 interessierten Zuhörerinnen und Zuhörern präsentierte.
6. Gut 40 Interessierte verfolgten das Göttinger Europagespräch zu „Großbritannien nach dem Brexit“ am 14. März 2022 in der Galerie Alte Feuerwache. Prof. Dr. Andreas Busch verschaffte einen Überblick über das schwierige Verhältnis des Vereinigten Königreichs zur Europäischen Integration. Mit einem „Rejoin“ rechnete unser Referent für den Zeitraum der nächsten 15-20 Jahre trotz der negativen ökonomischen Folgen des BREXIT nicht.
7. In einer Videokonferenz haben wir uns am 29. März 2022 mit den beiden Politikwissenschaftlern Dr. Daniel Mikescz und Dr. Piotr Kocyba mit der Ausgangslage vor den Parlamentswahlen in Ungarn befasst. In Viktor Orbans illiberaler Demokratie hatte sich die Opposition auf eine Einheitsliste verständigt, um überhaupt eine Chance zu haben, die Mehrheit der Sitze im Parlament zu erringen. Knapp 30 Zuhörerinnen und Zuhörer ließen sich detailliert erläutern, wie Staatsmedien ungeniert Wahlkampf für die Regierungspartei Fidesz betreiben und die Opposition diffamieren.
8. Eine bereits zur Jahreswende 2021/2022 vereinbarte Veranstaltung zum Europatag war das Göttinger Europagespräch „Putin entschlüsseln“ mit dem Politikwissenschaftler Dr. Manfred Sapper, der uns im Alten Rathaus gewohnt brillant durch das Thema führte und schilderte, wie der „Mann ohne Eigenschaften“ ab 1999 mithilfe des Militärs und der Geheimdienste die Remilitarisierung der russländischen Föderation betreibt. Seine Verschwörungsmymen, die NATO habe einen Angriffskrieg gegen Russland über die Ukraine geplant, zeigen sein Denken. Der Krieg wird zum Frieden, der Angriff zur Verteidigung und der Massenmord zur Notwehrhandlung. Putins imperialistische Visionen stoßen an ihre Grenzen, weil er mit bei seinem Angriff auf die Ukraine keinem substantiellen Widerstand erwartete. Der Vorsitzende Harm Adam zeigte sich vor knapp 60 interessierten Bürgerinnen und Bürger auch über das Grußwort des Bürgermeisters Tom Wedrins erfreut.

9. Trotz sich wieder verschärfender Corona-Pandemie haben sich am 17. Juni 2022 rund 70 Gäste für einen Vortrag des taiwanischen Repräsentanten in der Bundesrepublik Deutschland Prof. Dr. Jhy-Wey Shieh interessiert. Professor Shieh ist Germanist und begeisterte sein Publikum mit kreativen Wortspielen, die gleichzeitig das Verhältnis des kommunistischen Festlandchina zu dem in den neunziger Jahren des vorigen Jahrhunderts demokratisch gewordenen Taiwan charakterisieren. Shieh zeigte sich aufgrund der indo-pazifischen Strategie der USA und von NATO-Mitgliedstaaten, wie zum Beispiel Großbritannien, Frankreich und der Bundesrepublik Deutschland, überzeugt, dass in der aktuellen Situation keine Invasion chinesischer Truppen drohe. Die Volksrepublik China will bis 2049 die Weltmacht Nummer 1 sein. Das lässt für die Zukunft aggressive Handlungen Chinas mit Blick auf Taiwan befürchten, sofern sich der freie Westen nicht vorbehaltlos an die Seite des Inselstaats schlägt.
10. „Europa verstehen - Italien vor den Parlamentswahlen am 25. September 2022“ war das Motto unserer Videokonferenz (gut 20 Interessierte) am 26. August 2022 mit Luca Argenta, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Friedrich-Ebert-Stiftung, in Rom. Während der scheidende Ministerpräsident Mario Draghi am selben Tag meinte „Italien wird es schaffen, auch diesmal“, zeigte sich unser Referent in seinem engagierten Vortrag skeptisch, ob die relativ europafreundlichen Positionen des favorisierten Mitte-Rechts-Bündnisses, in dem die souveränistischen Fratelli d'Italia und die Lega dominieren, auch über den Wahltag hinaus Bestand hätten.
11. Bei unserer Mitgliederversammlung am 6. September 2022 in der Bibliothek der Sozietät Menge Noack Rechtsanwälte kamen immerhin 31 Mitglieder des 407 Köpfe zählenden Kreisverbandes zusammen, um die üblichen Formalia abzuarbeiten. Der Kasseler Co-Vorsitzende Lukas Kiepe sprach ein kurzes Grußwort. Wir wollen fortan noch enger kooperieren. Die Jungen Europäischen Föderalisten aus Kassel und Göttingen - für diese berichtete Jannik Schüle - tun dies bereits. Unser Vorsitzender Harm Adam referierte über aktuelle deutsch-polnische Fragestellungen.
12. Nach einem Grußwort von Göttingens Bürgermeisterin Onyeka Oshionwu stellten Aneta und Dir Bleyer am 22. September 2022 im Alten Rathaus in Göttingen knapp 60 Interessierten das Baltikum vor. Neben schönen Bildern beeindruckte ihre Schilderung von Begegnungen mit den Menschen, die über ihre Sorgen im Zusammenhang des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine berichteten.
13. 30 Interessierte konnten wir am 28. September 2022 zur Videokonferenz zur Analyse des Ergebnisses der Parlamentswahlen in Italien vom 25. September 2022 begrüßen. Auf den Vortrag von Dr. Luca Argenta schloss sich eine angeregte Diskussion zu den Erwartungen der EU an die Regierung der Ministerpräsidentin Giorgia Meloni an. Ein Mitglied schrieb „Eine ganz großartige Analyse und verständliche Darstellung dieser erschreckenden Wahlergebnisse“. Unser Kreisverband versteht dieses Urteil als Bestätigung seiner Bemühungen um eine umfassende europapolitische Bildung der Öffentlichkeit.
14. Gut 40 Zuhörerinnen und Zuhörer konnten wir am 7. Oktober 2022 zu der Vortragsveranstaltung „Die EU und die arabische Welt“ mit der Journalistin Hannah Wettig, die seit 20 Jahren aus der Region berichtet, begrüßen. Sachkundig und stets abwägend beschrieb Wettig die Beziehungen der EU zu den Ländern des Nahen Ostens, die aktuell durch Sicherheitsinteressen, die

Eindämmung von Flüchtlingsströmen und die Herstellung von Energiesicherheit geprägt sind. Sie plädierte für eine stärker werteorientierte Außenpolitik in Bezug auf unsere unmittelbaren Nachbarn, was auch der Identitätsfindung der EU diene.

15. Immerhin 41 Mitglieder des Kreisverbandes reisten unter Leitung unseres Vorsitzenden Harm Adam vom 16. bis 24. Oktober 2022 durch die Visegrad-Staaten. In Prag ließ sich die Gruppe von Tomislav Delinic und Marcel Ladka von der Konrad-Adenauer-Stiftung über die politische Lage in Tschechien und der Slowakei sowie das Programm der tschechischen EU-Ratspräsidentschaft informieren.

Während des Aufenthaltes in Budapest wurde die von Kristina Kocyba initiierte ELTE Pop-up School, die Räume an dem Trefort-Gymnasium nutzt, besucht. Von Dr. Kocyba und ihrem Team wurden wir über das Lehrangebot für ukrainische Kinder ab der 7. Jahrgangsstufe informiert. Der Initiative an der Eötvös-Loránd-Universität halfen wir spontan durch die Sammlung von 700€ an Spenden.

In Krakau stellte Dr. Adam Jarosz das System der kommunalen Selbstverwaltung in Polen vor. Vom Leiter Thomas Guddat des Verbindungsbüros des Freistaates Sachsen in Breslau haben wir uns dessen Aufgaben und Ziele beschreiben lassen.

16. Nachdem unser Vorsitzender in seiner Eigenschaft als Mitglied des Präsidiums der Europa-Union Deutschland Anfang Oktober 2022 am Bundeskongress unter dem Motto „Raus aus der Krise – nur mit Europa!“ in Augsburg teilgenommen hatte, waren wir mit einigen Delegierten am 5. November 2022 bei der Landesversammlung der Europa-Union Niedersachsen in Celle präsent.

17. Am 10. November 2022 haben wir in der Galerie Alte Feuerwache den bulgarischen Europaabgeordneten Radan Kanev begrüßen können, der uns die politischen Wirren in seiner Heimat transparent machte. Unser Vorstandsmitglied Boryana Ventcharska Borstelmann leitete die Diskussion mit unserem Gast und knapp 40 Zuhörerinnen und Zuhörern. Der Referent machte uns Hoffnung, dass sich die proeuropäische Mehrheit im bulgarischen Parlament noch zusammenraufen und eine handlungsfähige Regierung bilden wird.

18. Bei unserem Gänseessen fanden sich am 25. November 2022 im Weender Hof 55 Mitglieder ein, um unsere Arbeit in 2022, vor allem aber Studienreise in die Visegrad-Staaten, zu reflektieren. Dabei gedachten wir unseres nach kurzer und schwerer Krankheit verstorbenen stellvertretenden Vorsitzenden Friedhelm Hesse, der bis zuletzt unverdrossen an unseren Europagesprächen teilgenommen hatte. Im Göttinger Tageblatt haben wir am 19. November 2022 einen Nachruf veröffentlicht. Die Europa-Abgeordnete Lena Düpont informierte über aktuelle europapolitische Herausforderungen.

Die Göttinger Europa-Union sieht ihre Aufgabe weiterhin in der kritischen Begleitung der Europapolitik sowohl auf der Landes- als auch auf der Bundes- und EU-Ebene.

Bleiben wir optimistisch und erkennen, dass in 2023 unverändert die Devise gilt:

#nurmiterropa #besserzusammen #viveurope

Göttingen, den 27. November 2022
gez. Harm Adam, Kreisvorsitzender

